

Der Umweltschutz-, Wirtschaftsförderungs- und Energieausschuss beschließt die Entscheidung zunächst zurückzustellen. Die Bürgermeisterin wird beauftragt folgende Prüfungen vorzunehmen und die Ergebnisse dem Ausschuss in seiner nächsten Sitzung vorzulegen.

1. Zur Verkehrssicherheit ist seitens der Verwaltung ein Konzept (in Abstimmung mit den artenschutzrechtlichen Belangen) zu erarbeiten und dem Ausschuss vorzustellen.
2. Einholung einer Stellungnahme der Landwirtschaftskammer zum Befall der Kastanien mit dem Bakterium *Pseudomonas syringae aesculi*.
3. Einholung einer Stellungnahme vom beauftragten Gutachter oder von der Landwirtschaftskammer zur Problematik des Asiatischen Laubholzbockkäfers hinsichtlich der konkreten Gefährdungslage für die Allee.
4. Konzeptionelle Prüfung in Abstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde hinsichtlich eines zeitnahen Ersatzes der Kastanien auf einer Seite der Allee und des Ersatzes auf der zweiten Seite nach einigen Jahren (wenn neue Leitstruktur vorhanden).
5. Konzeptionelle Prüfung in Abstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde und dem Eigentümer der westlichen Allee zur Pflanzung von Winterlinden, Edelkastanien und Wallnussbäumen (statt Stieleichen) als Ersatzbaumart
6. Konzeptionelle Prüfung in Abstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde zum Ersatz der Kastanien durch zwei Baumarten, beispielsweise Pflanzung von Winterlinden im gemeindeeigenen östlichen Teil der Allee und Stieleiche im westlichen Teil.
7. Eruierung von Fördermöglichkeiten (im Sinne von: *Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Anpflanzung von neuen und Ergänzung bestehender Alleen in Nordrhein-Westfalen; RdErl. D. MUNLV. – III-2-43.00.00.00 – vom 21.11.2012; (ausgelaufen zum 31.12.2015).*
8. Einholung einer Stellungnahme von der Unteren Landschaftsbehörde sowie Landwirtschaftskammer zum Erhalt der „Kastanienallee“ durch Anpflanzung der Rotblühenden Kastanie (*Aesculus x carnea*) wegen der Anfälligkeit gegen die Miniermotte und der *Pseudomonas*-Infektion.